Porträt

WELTbewusst – das Bildungsprojekt rund um die konsumkritischen Stadtrundgänge

Der Grundgedanke ist bestechend einfach: Wo können wir besser über die sozialen, ökologischen und kulturellen Auswirkungen unseres Konsumverhaltens und die möglichen Alternativen diskutieren als direkt an den Orten des Geschehens – in unseren Innenstädten und Shoppingmeilen?

Diese Einsicht haben sich die konsumkritischen Stadtrundgänge schon vor Jahren zu Eigen gemacht: Im Rahmen 90-minütiger Führungen beleuchten sie an vier bis fünf Stationen vor exemplarisch ausgewählten Geschäften und Produkten globale Zusammenhänge und diskutieren vor Ort konkrete Alternativen mit den teilnehmenden Schüler/inne/n. Der Peergroup-Ansatz, bei dem mehrheitlich junge Erwachsene die Rundgänge für vorwiegend Jugendliche anbieten, fördert die Atmosphäre eines aufrichtigen Austauschs mit Lebensweltbezügen. Entsprechend werden den Teilnehmenden keine fertigen Antworten geliefert, sondern zu bereichernden Auseinandersetzungen eingeladen.

Denn beim Thema Konsum lebt jeder mit seinen Widersprüchlichkeiten und in beständig wachsenden Handlungsfeldern – diese Herangehensweise bewahrt auch beim Stadtrundgang vor dem erhobenen Zeigefinger und steckt gleichzeitig seinen Rahmen: Stadtrundgänge leisten einen motivierenden Impuls, sich über den eigenen Lebensstil Gedanken zu machen und eröffnen die Perspektive, sich als mitgestaltenden Akteur in Globalisierungsprozessen zu betrachten. Inhaltlich liegt daher neben der Beleuchtung der öko-sozialen Missstände an verschiedenen Stellen der Handelskette ein Schwerpunkt auf dem Sammeln und gegenseitigen Vorstellen möglicher Alternativen in der eigenen Stadt, auf Kampagnen und Handlungsoptionen als Konsument/-in und Bürger/-in. Bei der Wissensvermittlung stehen interaktive und spielerische Methoden im Vordergrund – von kleinen Rollenspielen über große Bildmaterialien hin zum Meinungs-Positionieren in der Gruppe.

Die leichte Übertragbarkeit des Konzeptes (das selbst in kleinen Ortschaften mit etwas Phantasie umgesetzt wird) spielt sicherlich als ein Erfolgsfaktor für die kontinuierliche Ausweitung und Weiterentwicklung des Projekts eine wichtige Rolle.

Mit WELTbewusst gibt es seit 2010 ein gemeinsames Bildungsprojekt von BUNDjugend und Weltladen-Dachverband, das genau dieses Engagement der bislang knapp 50 lokal verorteten Stadtrundgangs-Gruppen in Deutschland sowohl mit Materialien, Workshops und Trainings, Beratungen und bundesweiten Vernetzungstreffen unterstützt, als auch die Idee übergreifend in Lehrerzimmern und regionalen Initiativen bekannter macht und sie bewirbt.[1]

„WELT bewusst – lokal AKTIV: Nachbereitungsangebote in Form von Projekttagen

Teil des Projektes ist ein Nachbereitungsangebot für Schüler/-innen ab der 9. Klasse, das entweder von geschulten Teamer/inne/n im Anschluss an einen solchen Rundgang durchgeführt werden kann oder auch als Konzept Lehrer/-innen und Multiplikator/inn/en zur Vertiefung der Globalisierungsthemen zur Verfügung steht. Bei den Projekttagen wird Globalisierung als gestaltbarer Prozess erfahrbar gemacht. Kompetenzen, die mit den Schüler/inne/n an einem Projekttag zu Globalisierungsthemen erarbeitet werden sind u.a.:

- Relevante globale Akteure und deren Handlungsebenen benennen
- Auswirkungen von Globalisierungsprozessen kritisch und perspektivenreich reflektieren
- die eigenen Handlungsmöglichkeiten einschätzen lernen
- Motivation und Anregungen erfahren, selber aktiv zu werden



Logo WELTbewusst © WELTbewusst



Jugendliche in Interaktion mit der WELTbewusstkarte © WELTbewusst

Kontinuierliche Rückkopplungen und projektbegleitende Evaluation

Das gesamte Projekt – von den lokalen Starthilfe-Workshops, über die bundesweiten Vernetzungstreffen bis hin zu den einzelnen Stadtrundgängen und Projekttagen – wird durch die Universität Kassel vom Lehrstuhl „Didaktik der Politischen Bildung“ (Prof. Dr. Bernd Overwien) von zwei Mitarbeiter/-innen evaluiert. Rückmeldungen von Teilnehmenden und Teamer/inne/n werden dabei kontinuierlich zur Verbesserung unseres Angebotes in das Konzept und die Durchführung eingebaut. Qualitative Befragungen teilnehmender Schüler/-innen zu ihren Konsumgewohnheiten und -einstellungen (vor und nach dem Rundgang) finden derzeit ebenfalls statt.

… ein ausgezeichnetes Projekt

WELTbewusst wurde im Sommer 2011 erneut als offizielles Dekadeprojekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für den Zeitraum 2011/2012 ausgezeichnet. Diese offizielle Anerkennung ging ebenfalls direkt an einige der lokalen Stadtführungsgruppen. Ein wichtiger Aspekt sowohl auf lokaler wie auf bundesweiter Ebene ist für uns die nachhaltige Vernetzung der verschiedenen Akteure und Initiativen bei der Durchführung des Projektes.

Im Frühjahr 2011 wurde WELTbewusst vom Rat für Nachhaltige Entwicklung als „Werkstatt N Projekt“ ausgewählt und gehört nun offiziell zu den 100 besten Nachhaltigkeitsansätzen Deutschlands für 2011.

Bundesweite Vielfalt und Potentiale

Besonders für die im Projekt aktiven Multiplikator/inn/en, etwa 400 junge Menschen bundesweit, bietet WELTbewusst einen Lernraum, um eigene Kompetenzen zu entwickeln. Die Nachhaltigkeits-Themen erkunden und vermitteln lernen, die eigene Gruppe organisieren, Anfragen koordinieren und das Projekt vor Ort bekannt machen – hier wird wertvolles Handwerkzeug entwickelt, das beim persönlichen und gesellschaftlichen Engagement für eine nachhaltige Entwicklung auch weit über das unmittelbare Projekt hinaus eine Grundlage bietet.

Trotz der gemeinsamen konzeptionellen Grundlage verfügt jede Gruppe über eigenen Lokalkolorit, der wie in Leipzig eine neue Station zu Palmöl hervorbringt oder ganz neue Formate wie in Münster aufmacht: Im Zuge eines konsumkritischen Stadtrundgangs-Tatorts wird hier im Laufe der Führung über eine spannende Rahmenhandlung an den einzelnen Stationen sukzessive ein Mord aufgedeckt. In Bad Kreuznach und Saarbrücken wurde mit Schüler/inne/n ein Rundgang entwickelt, den diese dann mit Abgeordneten durchführten. In Dresden und Freiburg werden bereits „Positiv-Rundgänge“ durchgeführt, die sich ausschließlich mit den Alternativen und anders wirtschaftenden Initiativen in der Stadt beschäftigen. Wegen der längeren Distanzen wurde aus dem Rundgang gleich eine Rundtour mit dem Fahrrad…

Exemplarisch zeigen sich hier einige der Potentiale und Ausgestaltungsmöglichkeiten vor Ort und dass mit viel Kreativität und Spaß bei einem Stadtrundgang oft mehr in Bewegung gesetzt wird als nur die Beine.

Anmerkungen

1 Dabei baut das Projekt auf den Erfahrungen vorheriger Stadtrundgangskonzepte auf, die im Rahmen von KonsuMensch bei Janun und KonsumGlobal bei der BUNDjugend gemacht wurden. Mehr Informationen unter www.weltbewusst.org. Das Projekt wird mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) und des Katholischen Fonds durchgeführt.

Julia Dieckmann
Projektleitung WELTbewusst beim Weltladen-Dachverband
j.dieckmann@weltladen.de